



Perspektive Reinhardtsbrunn

Anlage 2: Innerer Park

Perspektive Reinhardsbrunn

Innerer Park Reinhardsbrunn

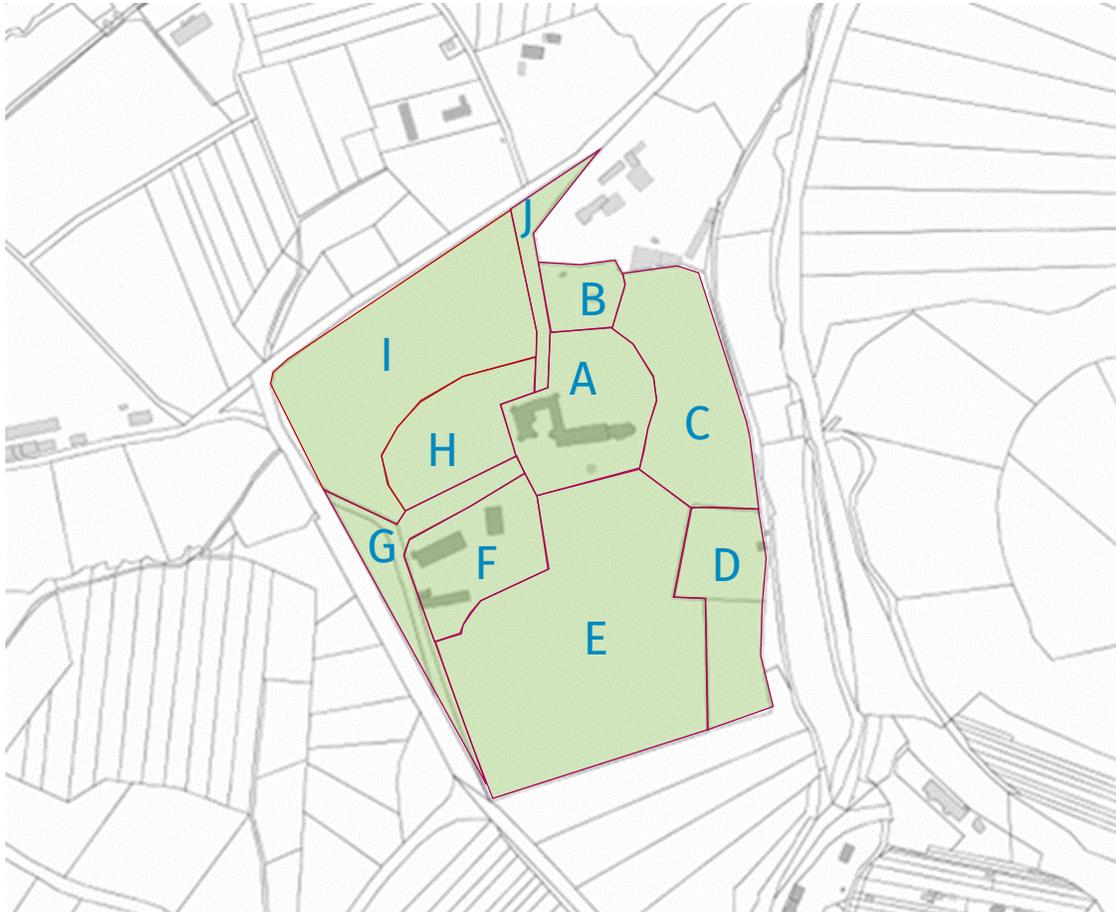
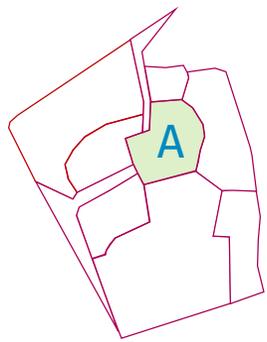


Abbildung 23: Gliederung innerer Park

Gliederung Innerer Park: 10 Teilbereiche

- A Schlossbereich
- B Mühlgarten
- C Prälatenteiche
- D Reinhardsbrunner Teich
- E Südlicher Parkteil
- F Wirtschaftsbereich
- G Parkplatz/Westzugang
- H Schlossparterre
- I Mühlteich
- J Nordzugang

Gesamtfläche: ca. 15 ha



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil A - Schlossbereich



Schlossbereich

- 1 – Blumengarten
- 2 – Japanischer Garten
- 3 – Schlosshof
- 4 – nördlich des Schlosses



1



1



2



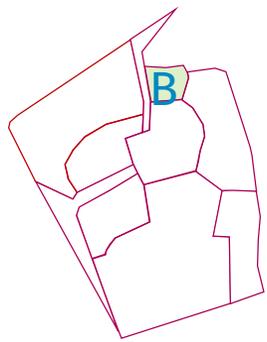
4

Parkteil A – Schlossbereich – 1,32 ha

Der **Blumengarten** hat eine Größe von etwa 820 m², liegt leicht erhöht und ist von einer Mauer umgeben, welche im Süden einen halbkreisförmigen Mauerabschluss in der zentralen Achse des Gartens besitzt. Der Garten entstand Mitte des 19. Jahrhunderts.

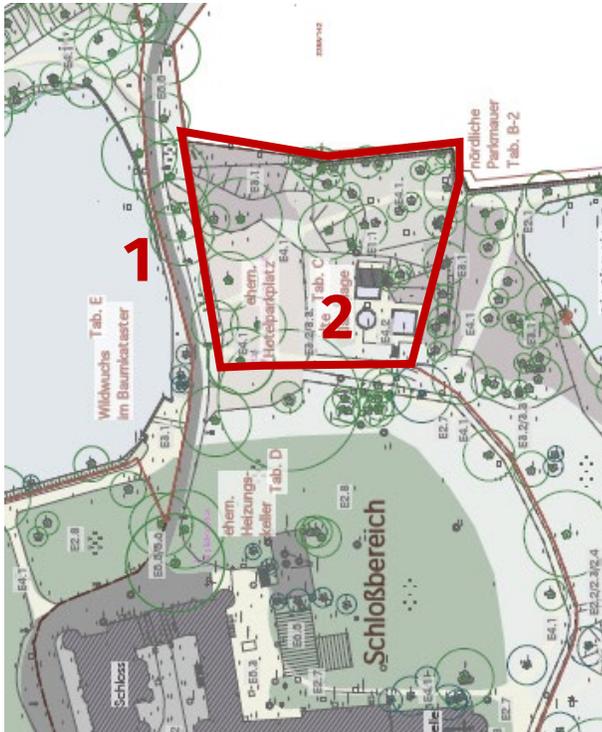
Der **Japanische Garten** liegt direkt neben dem Blumengarten und ist etwa 300 m² groß. Er entstand um 1905.

Nördlich des Schlosses, wo heute eine Grünfläche ist, befand sich ehemals das **Kloster Reinhardsbrunn**.



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil B - Mühlgarten



Mühlgarten

- 1 – Blick auf die Fischzucht
- 2 – alte Kläranlage
- 3 – Standort der ehem. Klostermühle
- 4 – Blick zum Mühlgarten von der Zufahrt aus



1



2



3

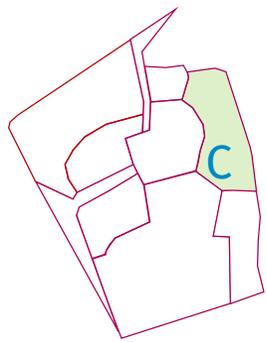


4

Parkteil B - Mühlgarten – 0,36 ha

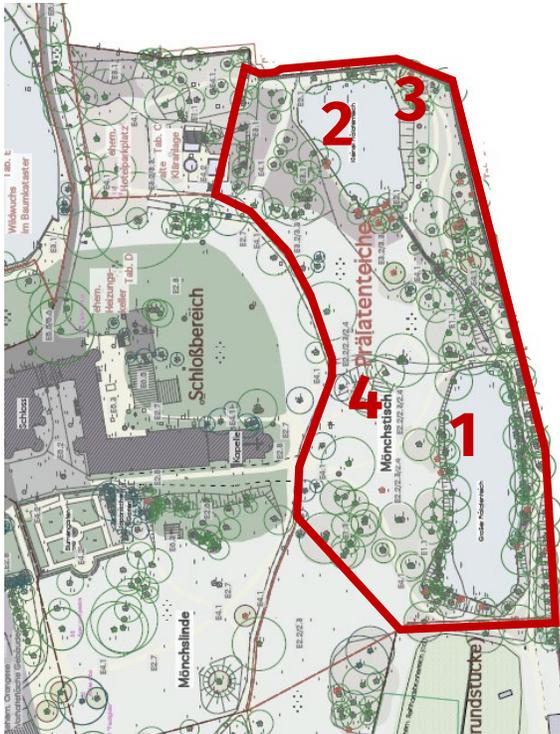
Der Parkteil B liegt im nördlichen Bereich des inneren Parks und grenzt an die Fischzucht Reinhardsbrunn GmbH an. Die Benediktinermönche Fischteiche an, außerdem befanden sich zur Selbstversorgung eine Mühle, eine Bäckerei, eine Brauerei und ein Vorratshaus auf dem Areal. Daher kommt auch der Name des Parkteils: der Mühlengarten. Die einstige Mühle lag topographisch tiefer als der Mühlteich und wurde von einem Damm geschützt. Die Klostermühle wurde 1859 abgebrochen.

Heute befinden sich im Parkteil B die ehemalige Kläranlage sowie ehemaligen Parkplätze von dem Hotelbetrieb.



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil C - Prälateenteiche



Prälateenteiche

- 1 – Großer Prälateenteich
- 2 – Kleiner Prälateenteich
- 3 – Klosterpforte in der nord-östlichen Mauer
- 4- Standort des Mönchstischs



1



2



3

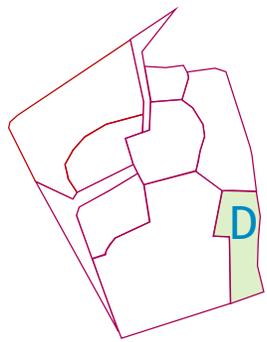


4

Parkteil C - Prälateenteiche – 1,67 ha

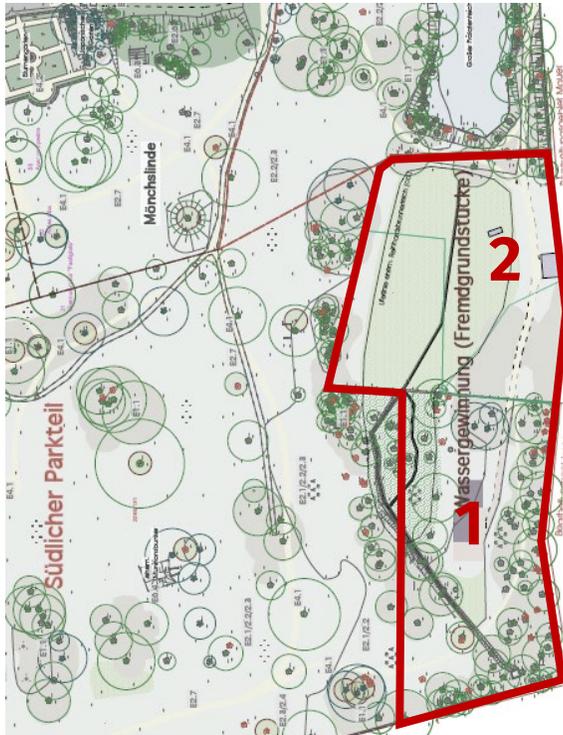
Die **Prälateenteiche** dienen der Fischzucht.
In der nord-östlichen Parkmauer befindet sich die **Klosterpforte**.

Ein weiteres Merkmal in diesem Parkteil ist der sogenannte **Mönchstisch**, ein Steintisch, welcher sich neben einer alten Linde befand.



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil D – Reinhardsbrunner Teiche



Reinhardsbrunner Teiche

- 1 – Ludowinger Quelle
- 2 - Reinhardtsteich



1



2



2



4

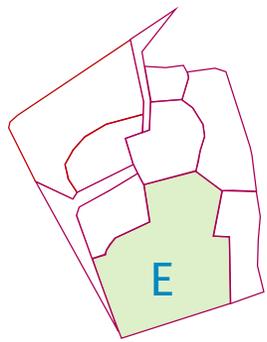
Parkteil D – Reinhardsbrunner Teiche – 1,24 ha

Der Parkteil D befindet sich im Eigentum der Stadt Friedrichroda. Die Flächen sind als Wasserschutzgebietszone 3 ausgewiesen.

Die in diesem Parkteil entspringende **Ludowinger-Quelle** dient der Versorgung von vier Heilbrunnen in Friedrichroda. Aus der Ludowinger Quelle wird das Heilwasser aus 90 Meter Tiefe zu den Trinkbrunnen im Kurpark und auf dem Marktplatz gepumpt.

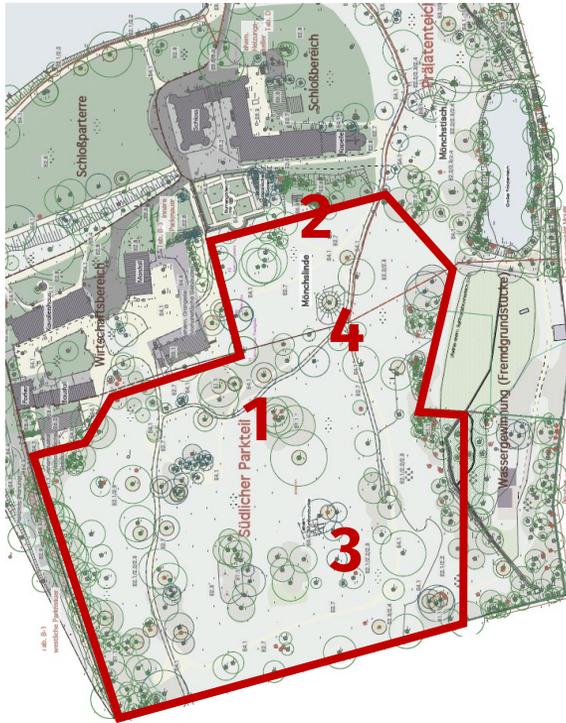
Ehemals befand sich hier ein weiterer Teich, der **Reinhardsbrunner Teich**.

Der Reinhardsquell diente der Wasserversorgung der Schlossanlage. Aus dem Reinhardtsteich wurde Eis gewonnen.



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil E – Südlicher Parkteil



1



2



3



4

Parkteil E – Südlicher Parkteil – 4,42 ha

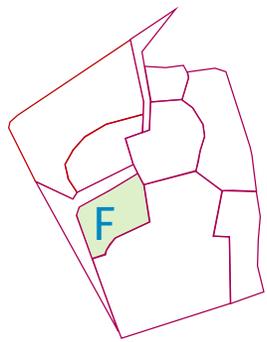
Parkteil E ist der größte Parkteil im Inneren Park und reicht von den Schloss- und Wirtschaftsgebäuden bis in den Süden an den angrenzenden Wickengarten. Im Westen wird er von der Parkmauer eingefasst.

Leicht erhöht, befand sich hier neben einer Weggabelung eine alte **Klosterlinde**. Ein 700-Jahre alter Baum mit einem Umfang von ca. 9 Metern und einer Höhe von ca. 28 Metern.

Im Bereich von dem Punkt 3 auf dem Lageplan befindet sich noch ein ehemaliger Sprengstoffbunker, der zukünftig als Winterquartier für Fledermäuse dienen soll.

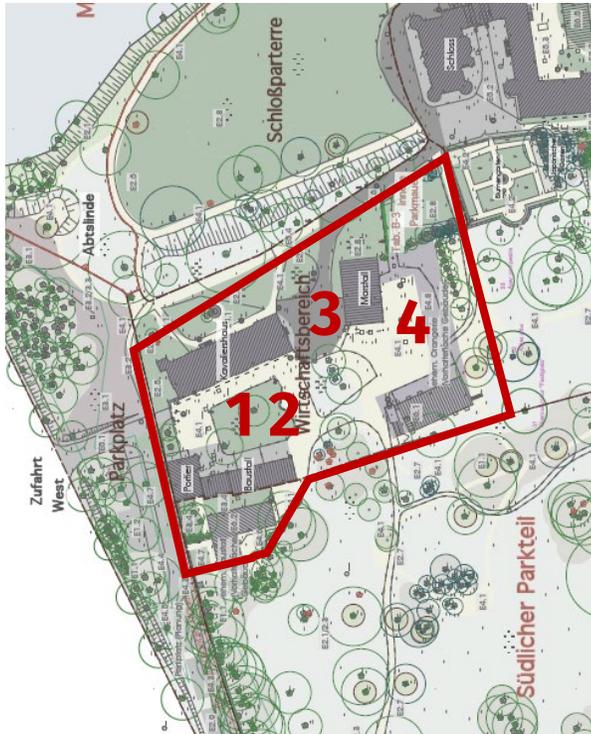
Südlicher Parkteil

- 1 – Südlicher Parkteil von oben
- 2 – Blick von der Schlosskapelle in den Park
- 3 – Blick auf den Zaun zum Wickengarten
- 4 – Blick in Richtung Marstall



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil F – Wirtschaftsbereich



Wirtschaftsbereich

- 1 – Blick in Richtung Stallgebäude
- 2 – Blick in Richtung Stallgebäude
- 3 – Blick zum Kavaliershaus
- 4 - Wiese Wirtschaftsbereich/ Marstall



1



1



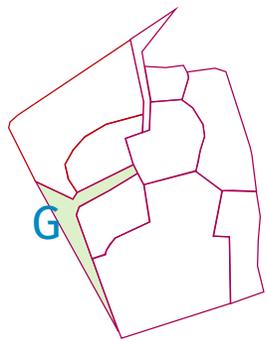
3



4

Parkteil F – Wirtschaftsbereich – 1,06 ha

In Parkteil F befinden sich folgende Gebäude: Das Kavaliershaus, der Marstall, das Stallgebäude und das Pförtnerhaus. Ehemals stand südlich des Marstalls die Orangerie. Im Westen befindet sich das Haupttor und der ursprüngliche Zugang zum Park.



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil G – Parkplatz/Westzugang



1



2



3



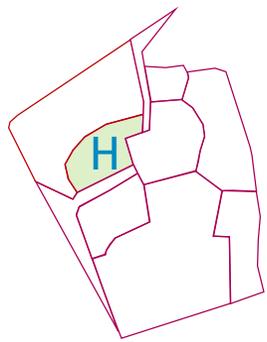
4

Parkteil G – Westzugang – 0,94 ha

Parkteil G liegt an der Landesstraße 1026. Von dort aus wird der Innere Park erschlossen, aktuell befindet sich hier der Parkplatz.

Parkplatz/ Westzugang

- 1 – ehemalige Zufahrt am Pförtnerhaus
- 2 – Parkierungsanlage am Pförtnerhaus
- 3 - Mauer an der Parkierungsanlage
- 4 – Zufahrtsstraße L1026



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil H – Schlossparterre



1



2



3



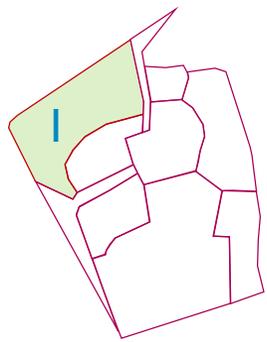
4

Parkteil H – Schlossparterre – 1,10 ha

Das Schlossparterre ist dem Hohen Haus vorgelagert und nur niedrig von Rasen bewachsen. So lässt es von verschiedenen Richtungen eine Vielzahl an Blickbezügen auf das Schlossgebäude zu. Nördlich angrenzend befindet sich der Mühlteich.

Schlossparterre

- 1 – Schlossparterre von oben
- 2 – Blick auf das Schlossparterre
- 3 – Blick auf das Hohe Haus
- 4 – Uferbereich



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil I – Mühlteich



1



2



3



4

Parkteil I – Mühlteich – 2,88 ha

Der Mühlteich war ehemals ein Fischteich und dient als Stauanlage.

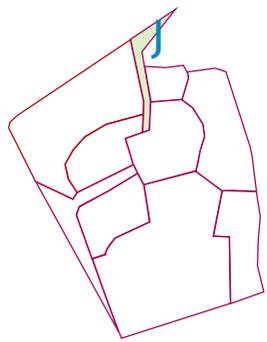
An der Westseite befand sich eine Brücke mit Kaskade, über welche der Teich vom Marderteich Zulauf erhielt. Die Brücke im neugotischen Stil wurde 1997 eingelagert, soll aber wieder aufgebaut werden. Die Kaskade besteht größtenteils aus rotem Gestein und befindet sich heute in einem erodierten, überwucherten Zustand.

Am Mühlteich befand sich einst eine Anlegestelle im Süden und eine Anlegestelle wurde auf der Nordseite vermutet. Die Anlegestellen verbinden Nord- und Südseite des Mühlteiches und machen das Befahren mit einem Boot möglich. Es lassen sich so Orte erschließen, von denen Blickachsen auf das Hohe Haus gegeben sind, wie zum Beispiel von der Erlenallee nördlich des Mühlteichs.

Die Dammkronenmauer mit Balkon und Zaunanlage befindet sich an der Ostseite des Teichs und gewährt eine reizvolle Wegeführung vom Nordzugang zum Hohen Haus. Von dem Balkon bietet sich ein weiter Blick in die Landschaft.

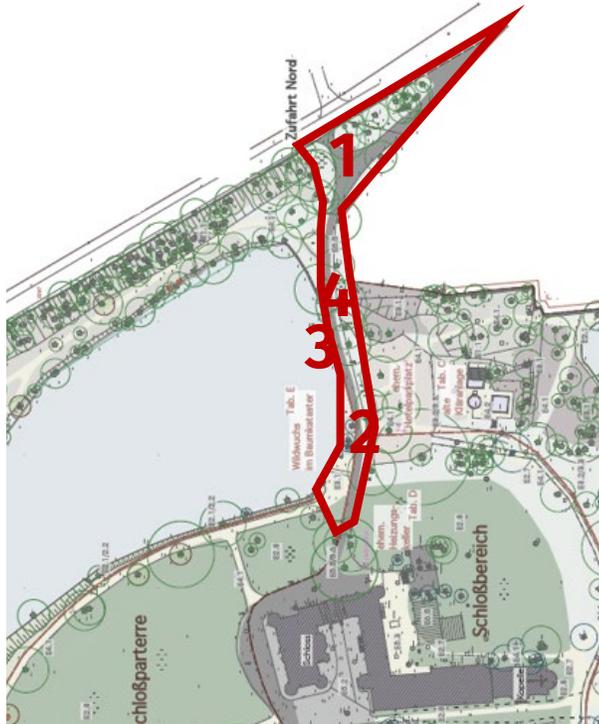
Mühlteich

- 1 – Mühlteich von Westen
- 2 – Blick über den Teich
- 3 – Blick auf das Hohe Haus/ehem. Anlegestelle
- 4 – Kaskade/Wasserzulauf



Perspektive Reinhardsbrunn

Parkteil J – Nordzugang



Nordzugang

- 1 – Zufahrt
- 2 – Blick zur Kirchgalerie
- 3 – Blick auf den Mühlteich
- 4 – Blick in Richtung Norden



1



2



3



4

Parkteil J – Nordzugang – 0,23 ha

Während das Schloss als Hotel genutzt wurde, befand sich hier der Eingang und die Zufahrt zum Schlossgelände. In dem Parkteil befindet sich ein noch vorhandenes Tor aus der Zeit der DDR.

Reinhardtsbrunn

Quellenangaben

- Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, Bestandsunterlagen
- ARGE Schloss Reinhardtsbrunn Architekturbüro Alexander Pfohl BDA, Weimar und Architektur + Denkmalpflege Dr. Anja Löffler, Sanierungs- und Sicherungsplanung, Gera
- ARGE Schloss Reinhardtsbrunn Architekturbüro Alexander Pfohl BDA: LP 3- Entwurfsplanung PARKMAUERN der SCHLOSSANLAGE REINHARDSBRUNN, Denkmalpflegerische Sicherung und Instandsetzung, HUBau, Beschreibung des Entwurfs
- DANE Landschaftsarchitekten - Stadtplaner – Ingenieure, Zielplanung Biotope, Weimar

Abbildungen:

- Fotos: LEG Thüringen, Juni, Juli und August 2023
- Plangrundlage DANE Landschaftsarchitekten - Stadtplaner – Ingenieure, Zielplanung Biotope, Weimar, Eingriffs-/Ausgleichsplanung, 02/2023

Impressum

Auftraggeber:

Freistaat Thüringen –
Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstraße 73
99084 Erfurt

Auftragnehmer:

LEG Thüringen mbH
Abt. Stadt- und Regionalentwicklung
Mainzerhofstr. 12
99084 Erfurt

Stand: 28.08.2023